

Haftung im Sport. Recht im Sport Band 1. Von *Peter Heermann*. – Stuttgart, Boorberg 2009. 320 S., Euro 48,-. ISBN 978-3-415-04170-7.



Wer unter „Haftung im Sport“ – getreu dem Wahrspruch der Sportverächter: Sport ist Mord – nur die Problematik von Körperverletzungen vermutet, wird überrascht sein; ein großer Teil des Buchs behandelt die Haftung für reine Vermögensschäden auf Grund der vielfältigen rechtsgeschäftlichen Beziehungen der am Sport Beteiligten.

Im ersten Teil gibt *Heermann* einen Überblick über die allgemeinen Grundlagen der vertrags- und deliktsrechtlichen Haftung, einschließlich der Bedeutung der Sportregeln für die Haftung und der gesetzlichen und vertraglichen Haftungsbeschränkungen, die dann jeweils bei den folgenden einzelnen Ansprüchen vertieft und konkretisiert werden; gesondert geht er ein auf die Verantwortlichkeit des Vereinsvorstands, die Möglichkeit eines Haftungsdurchgriffs auf die Vereinsmitglieder sowie die Haftung bei der Ausgliederung eines Geschäftsbetriebs auf eine Kapitalgesellschaft.

Der zweite Teil betrifft typische Haftungsrisiken der einzelnen Sportbeteiligten, jeweils getrennt nach der Haftung für Körperverletzungen und für reine Vermögensschäden. Detailliert stellt *Heermann* Rechtsprechung und dogmatische Begründungsversuche zur (eingeschränkten) Haftung der Sportler, aber auch der Trainer, Schiedsrichter, Vereine, Verbände wegen Körperverletzungen bei der Sportausübung dar. Grundzüge der (Produkt)Haftung von Herstellern und Verkäufern wegen fehlerhafter Sportgeräte schließen sich an.

Hinsichtlich der Vermögensschäden legt *Heermann* die möglichen Anspruchsgrundlagen auf Grund der verschiedenen zwischen den Beteiligten bestehenden rechtsgeschäftlichen Beziehungen und die sich daraus ergebenden vermögensrelevanten Schutzpflichten dar: So haftet der Sportler seinem Verband, Verein oder Sponsor wegen eines Dopingvergehens oder sonstiger Pflichtverletzungen. Umgekehrt haftet auch ein Verband einem Sportler etwa wegen unberechtigter Sperre, nur sehr eingeschränkt einem Mitgliedsverein für Fehlentscheidungen des Schiedsrichters oder wegen Entzugs oder Verweigerung einer Lizenz, den Zuschauern beim Ausfall oder sonstigen Störungen einer Sportveranstaltung und dem Sponsor wegen Imageschäden (etwa wegen Dopingvergehen seiner Sportler), die den Marketingwert für den Sponsor verringern. Es fehlt auch nicht die neuerdings problematisierte Haftung eines Vereins wegen Fanausschreitungen gegenüber dem Verband oder verletzten Zuschauern.

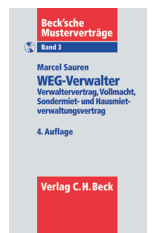
Die Ansprüche insbesondere der Sportler bei Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts durch Medien oder durch Werbung werden anhand zahlreicher Gerichtsentscheidungen dargelegt.

Den Abschluss bilden Ausführungen zum Umfang der Schadensersatzleistungen, wiederum mit den Besonderheiten im Sport.

Dieses Buch gibt anhand der wohl vollständig angeführten einschlägigen Rechtsprechung und Literatur Lösungen für alle erdenklichen Schadensersatzprobleme, die sich im Sport stellen, wobei *Heermann* durchweg die besondere Interessenlage im Sport berücksichtigt. Es taugt aber auch allgemein für sportlich interessierte Studenten als gute Einführung in die Grundprobleme des Schadensersatzrechts.

Prof. Dr. Bernhard Pfister, Bayreuth

WEG-Verwalter. Verwalter-, Sondermiet- und Hausmietverwaltungsvertrag, Vollmacht. Von *Marcel Sauren*. 4., aktual. und erw. Auflage (Beck'sche Musterverträge, Bd. 3). – München, Beck 2009. VI, 146 S., kart. Euro 19,90. ISBN: 978-3-406-57110-7.



Das Buch aus der Reihe Beck'sche Musterverträge bietet das Vertragsmuster eines Verwaltervertrags mit umfangreichen Anmerkungen sowie zusätzlich weiterführenden Hinweisen zu Literatur und Rechtsprechung. Daneben ist auch noch das Muster einer Verwaltervollmacht mit Erläuterungen abgedruckt. In den weiterführenden Hinweisen ist ein ausführlicher tabellarischer Teil mit Beispielen von Grundleistungen und Besonderen Leistungen des Verwalters abgedruckt. Die Neuauflage berücksichtigt die Auswirkungen der WEG-Reform 2007. Zusätzlich aufgenommen sind die Muster eines Sondermietverwaltungsvertrags und eines Hausmietverwaltungsvertrags mit ausführlichen Erläuterungen.

Rechtshandbuch Immobilien. Bd. I: Bauen und Finanzieren. 18. Ergänzungslieferung (Stand Dezember 2008). Hrsg. von *Wolfgang Koeble* und *Herbert Grziwotz*. – München, Beck 2009. Ca. 1352 S., Grundwerk in 2 Ordnern Euro 62,- bei Fortsetzungsbezug. ISBN: 978-3-406-39474-4.



Der Band I des Handbuchs deckt folgende Themen ab: Öffentliches Makler- und Bauträgerrecht, Recht der Bauträger und Baubetreuer, Immobilienfonds und Generalübernehmermodell, Recht der Handwerker und Unternehmer, Recht der Architekten und Ingenieure, Finanzierung, Grundpfandrechte, Aufgaben, Kosten und Haftung des Notars sowie – Neuregelung der privaten Wohneigentumsförderung durch das Eigenheimzulagengesetz.

Mit der 18. Ergänzungslieferung wird der Teil 4, Recht der Handwerker und Unternehmer nach VOB/ (B) auf aktuellen Stand gebracht, wobei der Schwerpunkt auf der Frage liegt, wie weit es möglich ist, die VOB Teil B als Ganzes in den Bauvertrag durch allgemeine Geschäftsbeziehungen mit einzubeziehen.

Neu in das Werk wird mit Teil 9 eine Darstellung zu den Grundzügen des öffentlichen Rechts aufgenommen, dessen planungsrechtliche Vorgaben weitgehenden Einfluss auf das Immobilienrecht haben können.